

2. TAG DER REGIONALGESCHICHTE

Zusammen mit der **Universität Bielefeld** laden der **Naturwissenschaftliche und Historische Verein für das Land Lippe**, der **Historische Verein für die Grafschaft Ravensberg**, der **Mindener Geschichtsverein** und das **Landesarchiv NRW** zum 2. »Tag der Regionalgeschichte« ein. Angeboten werden Workshops, Führungen und Gesprächsrunden zu Themen der Geschichte, Genealogie und der Vereinsarbeit.

Datum: **Samstag, 19. März 2022 ab 12:30**

Ort: **Ravensberger Spinnerei (VHS), Bielefeld, Ravensberger Park 1**

PARKMÖGLICHKEITEN: Parkhaus am Ravensberger Park (Hermann-Delius-Straße 3). Alternativ stehen weitere Parkhäuser in der Innenstadt zur Verfügung.

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

1 *Roland Linde (Freiberuflicher Historiker und Publizist):*

Regionalgeschichte im Internet recherchieren.
(Vortrag & Workshop)

Recherchieren im Internet ist für die meisten gleichbedeutend mit ‚googeln‘. Doch so nützlich diese Suchmaschine auch ist, so liefert sie doch oft eine Überfülle an Treffern, die oft mehr verwirren als weiterhelfen. Wenn man im Internet tatsächlich forschen möchte, dann sollte man die Möglichkeiten kennen und nutzen, die allgemeine und fachspezifische Rechercheportale im Internet bieten.

2 *Julia Schafmeister (Lippisches Landesmuseum), Rolf Westheider (Stadtarchiv Versmold) und Klaus Weinhauer (Universität Bielefeld) im Gespräch, Moderation: Philipp Koch (Mindener Museum) / Bernhard Suermann (Weserkolleg Minden):*

Wissenschaftliche Forschung und die Kultur des argumentativen Streitens: Noch Kaiserreich oder schon Republik? Internationale und regionale Aspekte des Übergangs und der Periodisierung im Kontext der Novemberrevolution von 1918.
(Streitgespräch und Diskussion)

Es ist ein bekanntes Phänomen: In Diskussionen erfolgt oft ein persönlicher Angriff statt einer argumentativen Auseinandersetzung. Doch welche Ansprüche erhebt eigentlich ein wissenschaftliches Streitgespräch? Ausgehend von Fragen des Übergangs zwischen Kaiserreich und Revolution reflektieren die Diskutierenden über historische Bewertungen sowie Argumente, Quellen, Methoden und Grenzen historischer Forschung.

3 *Vanessa Neumann / Christoph Herkströter / Tim Wagner (Universität Bielefeld):*

Wie vermittelt man anschaulich Regionalgeschichte? Geschichte in der Region in Schulunterricht, Forschung und universitärer Lehre.
(Vortrag & Diskussion)

Regionalgeschichte erfreut sich großer Beliebtheit bei Geschichtsinteressierten aller Alters- und Ausbildungsstufen. Im Vortrag wird vorgestellt, wie Regionalgeschichte in Schule und Studium lebendig und forschungsnah vermittelt werden kann.

4 *Felix Diehl/Benedict Hirsch (Universität Bielefeld):*

Wie Regionalgeschichte Schule machen kann: Das Webportal ‚Geschichtskultur in der Region‘ lädt zum Entdecken ein.
(Workshop)

Regionalgeschichte im Geschichtsunterricht ist wertvoll. Lokale Ereignisse, Orte und Personen aus Vergangenheit und Gegenwart machen Geschichte greifbar und verbindlich. In unserem Portal, das wir mit Ihnen gemeinsam entdecken möchten, stellen wir Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das dieses Ziel verfolgt.

5 *Frank Huismann (Wissenschaftlicher Angestellter, Scriptorium):*

Burgen in der Region im Vergleich.
(Vortrag & Diskussion)

Materielle Überreste sind wichtige Quellen in der Regionalforschung und Burgen gehören zu den beliebtesten. Aber was sieht man vor Ort und was nicht, welche Erkenntnisse kann man gewinnen? Und womit beschäftigt sich Burgenforschung?

6 *Bärbel Sunderbrink (Stadtarchiv Detmold):*

Frauengeschichte(n) erforschen. Der Weg von den Quellen zur Biographie.
(Workshop)

Wer die Lebensgeschichte eines Menschen dokumentieren möchte, muss einige Hürden überwinden: Welche Literatur- und Archivquellen gibt es in welchen Einrichtungen? Wie wertet man diese Quellen aus? Und wie schreibt man seine Erkenntnisse nieder?

7 *Jan-Willem Waterböhr (Stadtarchiv Bielefeld):*

Von der Erinnerungskultur zum Onlineportal ‚Spurensuche Bielefeld 1933-1945‘.
(Vortrag & Diskussion)

Ende 2021 ging das Onlineportal „Spurensuche Bielefeld 1933-1945“ für alle Erinnerungsinitiativen, Vereine, Institutionen und interessierten Bürger*innen online. Im Vortrag wird gezeigt, was „Spuren“ sind und wie diese aufgenommen werden können.

8 *Johannes Burkardt (LAV NRW OWL)/ Mechthild Black-Veldtrup (LAV NRW Westfalen):*

Archive konkret: Wir ‚bewerten‘ Akten!
(Workshop)

Bei Recherchen stellt sich oft die Frage: Warum ist diese Akte ins Archiv gekommen, viele andere aber nicht? In diesem Workshop möchten wir mit Ihnen anhand konkreter Beispiele die Bewertung, d. h. die Auswahl von Archivgut „für die Ewigkeit“ üben.

9 *Marcel Oeben (Stadtarchiv Lemgo):*

Im Zweifel ist es ein ‚W‘... – Schnupperkurs zum Lesen von personenbezogenen Archivquellen in Deutscher Schrift des 18. und 19. Jahrhunderts.
(Workshop)

Ziel des Kurses ist es, eine Einführung in die praxisorientierte Lesefertigkeit der Deutschen Schrift zu vermitteln. Erste Leseerfahrungen sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.

10 *Gefion Apel (NHV Lippe/ LWL Freilichtmuseum DT):*

Forum ‚Vereinsleben for Future‘ – Offene Runde für Best Practice-Beispiele.
(Impulsreferat & Diskussion)

11 Lisa-Marie Bergann, Henning Bovenkerk, Sebastian Schröder, Daniel Sobanski (Nachwuchsnetzwerk der Historischen Kommission für Westfalen):

Junge Forschung zur Geschichte von OWL
(Kurzpräsentationen).

Regionalgeschichte ist weder ausgeforscht noch angestaubt. Das zeigt die Bandbreite der Projekte, die von vier Mitgliedern des Nachwuchsnetzwerks zur Geschichte Westfalens präsentiert werden.

12 Wolfgang Bender (LAV NRW OWL):

Johann Ludwig Knoch (1712-1808): der Schöpfer des ‚modernen‘ lippischen Haus- und Landesarchivs und seine Bedeutung für die genealogische und lokalhistorische Forschung.
(Vortrag & Diskussion)

Fast 75 Jahre lang wirkte Johann Ludwig Knoch bei verschiedenen Herrschaften als Archivar, darunter mehr als vier Jahrzehnte in Detmold, wo er das herrschaftliche Archiv völlig neu aufbaute. Leben und Wirken dieses bedeutenden lippischen Archivars ist Thema des Vortrags. Anschließend wird die neue Internetpräsentation der Knochschen Repertorien vorgestellt.

13 Lisa-Marie Bergann, Henning Bovenkerk, Stefanie Haupt, Kerstin Schulte, Daniel Sobanski & Christoph Herkströter / Moderation: Felix Gräfenberg (Nachwuchsnetzwerk der Historischen Kommission für Westfalen):

Wege zur (regional)historischen Dissertation.

Der Weg zur Dissertation ist mühsam und undurchsichtig. Dass diese Hindernisse überwindbar sind und wie sie gemeistert werden können, berichten aus erster Hand die Mitglieder des Nachwuchsnetzwerks der Historischen Kommission für Westfalen.

ABENDVORTRAG

Hiram Kümper (Universität Mannheim):

Kein ‚over see‘ ohne ‚over sand‘: Hansisches aus Minden, Lippe und Ravensberg.

Im allgemeinen Geschichtsbewusstsein ist die Hanse eine Seefahrgemeinschaft. Dass das nur die halbe Wahrheit ist, dass der große hansische Seehandel nicht ohne den Transit über Land und nicht zuletzt ohne Hinterland funktioniert hätte, wird gerade in Westfalen deutlich. Der Abendvortrag gibt einen breiten Überblick und zeigt an konkreten Quellen auf, wie Hansegeschichte in der Region erforscht werden kann.

FÜHRUNGEN

1 Rüdiger Uffmann:

Die Wäschefabrik Bielefeld

Führung durch das Museum Wäschefabrik. Im späten Kaiserreich errichtete ein Textilunternehmer im Spinnereiviertel eine Wäschefabrik, in der bis 1980 die bekannte „Bielefelder Wäsche“ hergestellt wurde. Sie ist bis heute erhalten und noch immer original eingerichtet.

2 Historisches Museum Bielefeld:

Blick in die Sonderausstellung „Frauenbewegt. Aufbrüche in Bielefeld ab 1970“

Fotografie + Gestaltung:  GLÄNTZER

Anmeldeformular und weitere Informationen unter:
<https://www.nhv-lippe.de/veranstaltung/tag-der-regionalgeschichte.html>

Ihr ausgefülltes Anmeldeformular senden Sie bitte an:

NHV Lippe e.V.
Willi-Hofmann-Straße 2
32756 Detmold

oder per E-Mail als Scan an nhv-lippe@gmx.net.

Anmeldeschluss ist der 25. Februar 2022

Ansprechpartner:

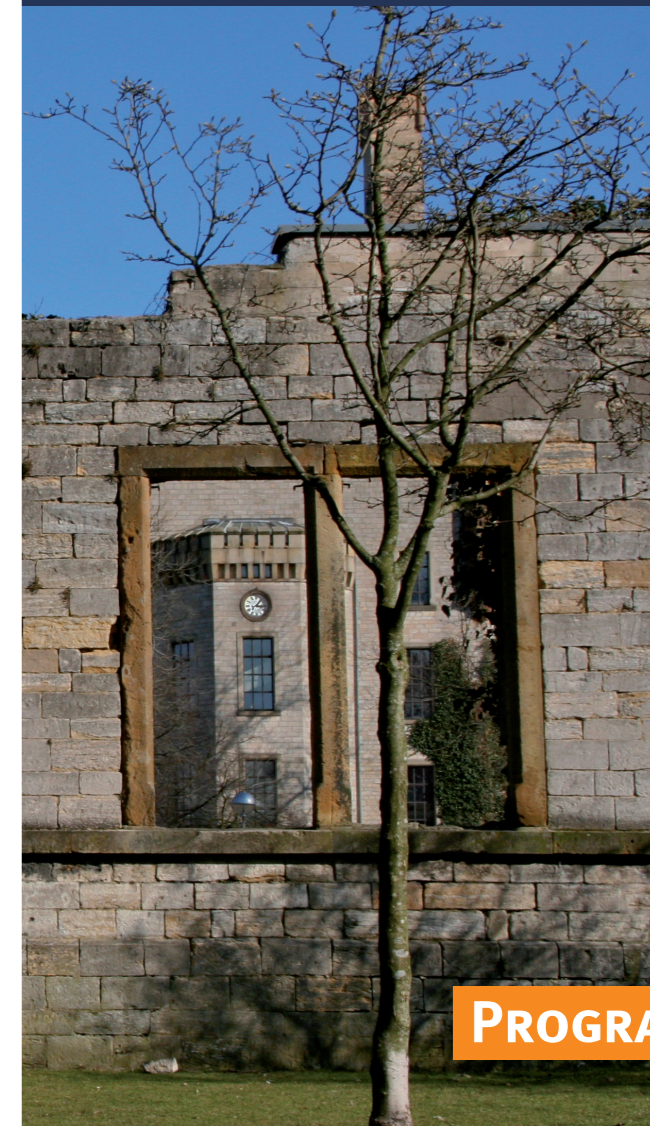
Michael Zozmann (mzozmann@uni-bielefeld.de)

Gefion Apel (gefionapel@gmail.com)

Die Regelungen zu coronabedingtem Einlass, Maskenpflicht und anderen entsprechenden Maßnahmen werden Ihnen per Rundmail im Vorfeld mitgeteilt!



2. TAG DER REGIONALGESCHICHTE



PROGRAMM

Sa 19 | 3 2022 ab 12.30 Uhr